

## Klimawandelanpassungs-Modellregion

### KLAR! MODELLREGION PLAN B IM KLIMAWANDEL

Bericht über die

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
  
- Zwischenbericht
- Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 09/2020 – 10/2022

---

## 1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!) (Offizielle Regionsbezeichnung)	KLAR! Modellregion plan b im Klimawandel
Geschäftszahl der KLAR!	C060764
Trägerorganisation, Rechtsform	Gemeindekooperation „Regionales Mobilitätsmanagement plan b“
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	6 66'500 Stadt Bregenz und Hofsteig Gemeinden
Website der KLAR!:	<a href="https://www.klar-planb.at">https://www.klar-planb.at</a>
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Stadtstraße 33, 6580 Dornbirn Mo-Fr 8.00-13.00 Uhr
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Julie Buschbaum Julie.buschbaum@energieinstitut.at 05572 31 202 17 Diplom Geographin 20 Energieinstitut Vorarlberg
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	22.09.2020

## 2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Die plan b-Region umfasst die Stadt Bregenz und die fünf Gemeinden Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt. Geographisch geprägt wird die Region durch den angrenzenden Bodensee, seinen Zufluss Rhein sowie den Hügellagen am Rand des Rheintals. Auch hier spielen der Umgang mit steigenden Temperaturen, vermehrten Starkregen Ereignissen oder Stürmen eine wichtige Rolle. Alle sechs Gemeinden sind als e5-Gemeinden im Klimaschutz aktiv, gemeinsam betreiben sie ein regionales Mobilitätsmanagement mit einheitlicher Parkplatzbewirtschaftung. Mit KLAR! werden die Gemeinden auch im Bereich Klimawandelanpassung aktiv, setzen Maßnahmen um und verankern das Thema in den Köpfen der Bevölkerung.

Die KLAR!-Region hat für die Phase 2 elf Maßnahmen eingegeben und hat deren Umsetzung abgeschlossen. Vier Maßnahmen beschäftigen sich mit der Umwelt und deren Adaption an die Klimaveränderung: 800 Bäume in der Region/für die Region pflanzen, mehr Lebenszeit für Bäume und Pflanzen im öffentlichen Raum, Naturschutzgebiete im Klimawandel und Kleingewässer: Renaturierung und Retentionsflächen. Sechs Maßnahmen beschäftigen sich mit der anthropogenen Anpassung an die Veränderungen: Trinkbrunnen-Netz (re-)aktivieren, Klimafittes Bauen im öffentlichen Bereich, Klimafittes Bauen im privaten Bereich, Klimafitte Bushaltestellen, So heiß ist es dort – Temperaturmessung und aktualisieren von Katastrophenschutzplänen. Und eine Maßnahme dient zur Kommunikation zur Bevölkerung: Infotag rund um Klimawandel/-anpassung.

Alle Projekte wurden umgesetzt. Die KLAR! ist so organisiert, dass je Projekt ein oder zwei Gemeinden den Lead übernommen haben und die Umsetzung vorantreiben. Bei den meisten Projekten wurden externe Experten hinzugezogen oder Zusammenarbeit mit regionalen Institutionen eingeleitet.

Verschiedene Projekte fanden überregional Beachtung: die klimafitten Bushaltestellen waren 2022 als KLAR! Projekt des Jahres nominiert und das Projekt Kleingewässer: Renaturierung und Retention erhielt den Naturgefahren-im-Klimawandel-Award von ZAMG, ASDR und Klima- und Energiefonds im Rahmen der Naturgefahren Tagung 2022 in Zell am See.

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

Die KLAR! plan b wird geleitet von der Lenkungsgruppe. Diese besteht aus den sechs BürgermeisterInnen und der KLAR!-Managerin, das Gremium kommt einmal im Jahr zusammen. Der Sprecher der Region Thomas Schierle (Bürgermeister von Schwarzach) und die KLAR!-Managerin kommen regelmäßig (ca. alle zwei Wochen) zu einem „Jour fixe“ zusammen, um sich gegenseitig auf dem Laufenden zu halten.

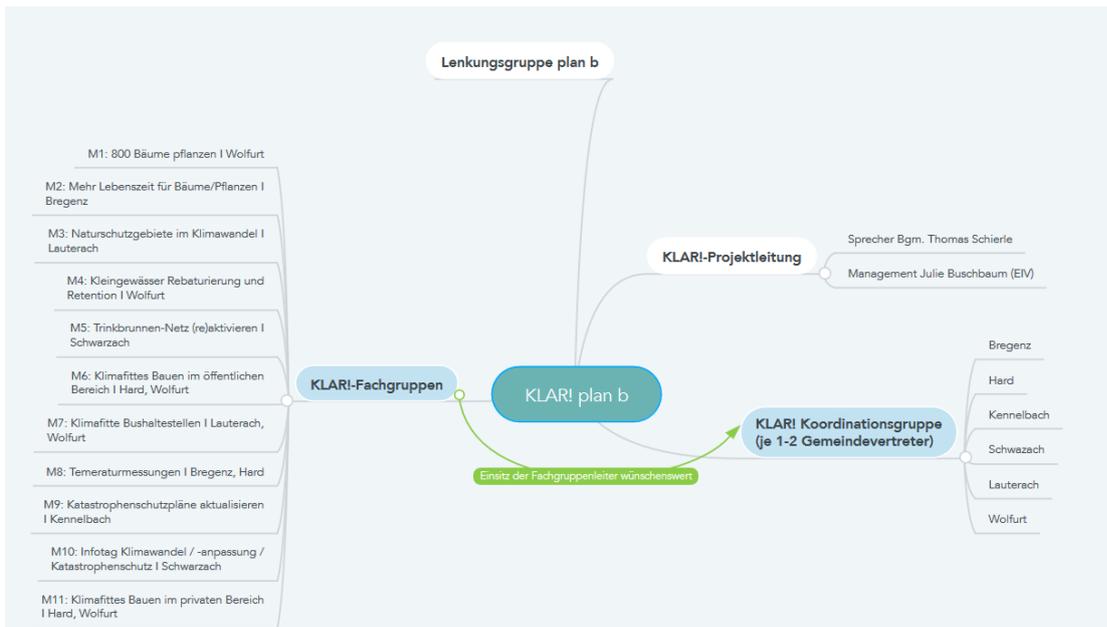


Abbildung 1 Organigramm KLAR plan b

Je Maßnahme haben eine oder zwei Gemeinden den Lead für übernommen und sind für deren Umsetzung verantwortlich. Die KLAR! Managerin arbeitet in allen Fachgruppen mit. Diese treffen sich je nach Bedarf.

Alle Fachgruppen zusammen, bzw. je Gemeinde mindestens ein Vertreter bilden zusammen die Koordinationsgruppe. Diese trifft sich alle 3-4 Monate. Die Lenkungsgruppe ist ebenfalls zu den Treffen eingeladen, das Kommen ist aber nicht obligatorisch. Bei den Treffen der Koordinationsgruppe geht es darum alle zu informieren, wie die Umsetzung der Maßnahmen läuft und einen Austausch zu ermöglichen und vor allem auch die regionale Gemeinschaft bei der Projektumsetzung zu stärken. Seit Ende 2021 nimmt ein Vertreter der Marktgemeinde Lustenau an den Koordinationssitzungen teil. Vor allem die Fachgruppen suchen sich - mit Unterstützung der KLAR!-Managerin - externe Unterstützung. Namentlich sind das Landesvertreter (z.B. Forst, Landeswarnzentrale), regionale Experten (z.B. Stadtgärtnereien, Energieinstitut Vorarlberg, Ökologie Institut Vorarlberg, regionale Architekten), Verbände (z.B. Gemeindeverband, Obst- und Gartenbau Verband) oder Vertreter der Wissenschaft/Bildungsorganisationen (z.B. HTL Bregenz, BOKU/Uni Wien).

Alle Treffen der Lenkungs- und Koordinationsgruppe werden durch die KLAR!-Managerin organisiert, geleitet und protokolliert. Alle Unterlagen werden in einer Cloud, für alle abrufbar abgelegt. Die Cloud dient auch als Sammelstelle für weiterführende Inhalte und kann genutzt werden um gemeinsam an Dokumenten zu arbeiten.

## 4. Aktivitätsbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme	1
Titel:	800 Bäume in der Region / für die Region
Start (TT.MM.JJ)	22.09.2020
Ende (TT.MM.JJ)	15.10.2022
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	<p>Es haben sich verschiedene Herangehensweisen herausgestellt: einige Gemeinden haben eigenen Forst und werden hier aufforsten. Zwei Gemeinden haben eine Baumförderung (finanzielle Förderung beim Kauf von Halb- und Hochstamm Obstbäumen) umgesetzt. Hier ist uns wichtig, dass die Bäume nicht nur gepflanzt werden, sondern die Eigentümer auch danach „betreut“ werden, hier arbeiten wir mit den Obst- und Gartenbauvereinen zusammen und bieten Schnittkurse an. Eine Gemeinde pflanzt Generationsbäume und setzt je neu geborenem Gemeindemitglied einen Baum auf gemeindeeigener Fläche. In allen Gemeinden findet konstant die Prüfung der Pflanzung von Bäumen auf gemeindeeigenen Flächen statt.</p>
Ziele	Es wurden über 1.000 Bäume in der Region gepflanzt.
Meilensteine	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Pflanzung erste Baum ✓</li> <li>2. Pflanzung 800. Baum ✓</li> </ol>
Leistungsindikatoren	Es wurden ausreichend Bäume gepflanzt.

Gute Anpassung

Wir arbeiten u.a. mit der Stadtgärtnerei Bregenz zusammen und erarbeiten ein Leitfaden/Infoblatt für die Region auf der zusammengefasst ist, welche Bäume an welchen Standort sinnvoll sind unter Berücksichtigung des Klimawandels.

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>2</p> <p>Mehr Lebenszeit für Bäume und Pflanzen im öffentlichen Raum</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>22.09.2020</p> <p>15.10.2022</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Ein Leitfaden zum „Klimafitten Stadtgrün“ wurde mit der Stadtgärtnerei Bregenz und dem Tiefbauamt der Marktgemeinde Wolfurt erarbeitet. Dieser enthält unter anderem Empfehlungen für eine klimafitte Baumwahl (M1) im städtischen Bereich, Informationen zum Prinzip der erweiterten Baumgrube, Rolle der Biodiversität oder Bewässerungsmöglichkeiten.</p> <p><a href="https://www.klar-planb.at/downloads">https://www.klar-planb.at/downloads</a></p> <p>Außerdem wurde ein Workshop mit Exkursion durch die Stadt Bregenz für die Werk-/ Bauhof-Mitarbeiter der Region organisiert. So konnten die „Umsetzer“ direkt über den Leitfaden und seinen Inhalt informiert werden.</p> <p>Des Weiteren wurde eine Veranstaltung mit dem Ökologie Institut Vorarlberg organisiert, bei der es vor allem um die Biodiversität und deren Erhaltung ging.</p>
<p>Ziele</p>	<p>Es wurde ein Leitfaden erarbeitet und die Inhalte vermittelt.</p>
<p>Meilensteine</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kickoff der regionalen Fachgruppe ✓</li> <li>2. Infoveranstaltung ✓</li> <li>3. Übergabe Empfehlungen an die Gemeinden ✓</li> <li>4. Evaluierungsgespräch ✓</li> </ol>
<p>Leistungsindikatoren</p>	<p>Empfehlung wurde ausgearbeitet und die Inhalte vermittelt.</p>
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Die Themen Hitzestress und Trockenperioden werden berücksichtigt und behandelt.</p>

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p><b>3</b></p> <p>Naturschutzgebiete im Klimawandel</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>22.09.2020</p> <p>15.10.2022</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Es wurde ein Managementplan für das Ried erarbeitet inkl. Maßnahmenkatalog. Dieser liegt vor und die Umsetzung erster Maßnahmen konnte im Herbst 2022 angegangen werden.</p>
<p>Ziele</p>	<p>Informationsweitergabe an Bevölkerung und andere Akteure wird vorbereitet.</p>
<p>Meilensteine</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fachexkursion ✓</li> <li>2. Vorlage Konzept ✓</li> <li>3. Start exemplarische Umsetzung ✓</li> <li>4. Abschluss exemplarische Umsetzung</li> </ol>
<p>Leistungsindikatoren</p>	<p>Der Managementplan liegt vor, die Umsetzung konnte gestartet werden, aber nicht abgeschlossen werden.</p>
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Das „gesunde“ Ried kann als CO<sub>2</sub>-Speicher auch in Zukunft nutzbar sein.</p>

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>4</p> <p>Kleingewässer: Renaturierung und Retention</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>22.09.2020</p> <p>15.10.2022</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Die Renaturierung des Ippach-Bachs in Wolfurt wurde begleitet und vorangetrieben. Die Umsetzung konnte noch nicht begonnen werden, da es Verzögerungen bei der Grundablöse von Privaten gab. Ein Starkniederschlagsereignis im August 2022 hat das Thema „sichtbar“ gemacht und die Bevölkerung zusätzlich sensibilisiert. Zum Ende der Phase 2 versuchen wir den Schwung dieses Ereignisses zu nutzen und die Umsetzung der Renaturierung voranzutreiben.</p>
<p>Ziele</p>	<p>Es wurden verschiedene Exkursionen und Besichtigungen angeboten.</p>
<p>Meilensteine</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Informations-/Exkursionsangebot ✓</li> <li>2. Fachveranstaltung ✓</li> </ol>
<p>Leistungsindikatoren</p>	<p>Es gab vier Exkursionsangebote an verschiedene Projekte, zur Kommunikation des Themas.</p>
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Die Renaturierung kann durch einen breiteren Bachlauf bei Starkregen-Ereignissen mehr Wasser abführen.</p>

Maßnahme  
 Titel:

5  
 Trinkbrunnen-Netz (re-)aktivieren

Start (TT.MM.JJ)  
 Ende (TT.MM.JJ)

22.09.2020  
 15.10.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Die Fachgruppe hat sich mit den verschiedenen Trinkbrunnen-Angeboten beschäftigt und ein passendes Modell (Frostschutz, Gesundheitliche Aspekte, Optik) angeschafft. Es wurden zwei neue Trinkbrunnen in der Gemeinde Schwarzach installiert.  
 Eine Umfrage in der Region zeigt, dass auch die anderen Gemeinden noch Bedarf an Trinkwasserbrunnen haben.  
 Die Erkenntnisse wurden zusammengetragen und an den Gemeindeverband weitergegeben. Ein Trinkwasserbrunnen soll in den ÖBS Shop aufgenommen werden. (ÖBS-Shop?! In Vorarlberg wird über den Gemeindeverband ein ÖkoBeschaffungsService betrieben. Hier können alle Gemeinden standardisierte Produkte beschaffen.)

Ziele

Es wurden zwei Trinkbrunnen neu installiert. Weitere Trinkbrunnen-Standorte wurden identifiziert und werden nach und nach bestückt.

Meilensteine

1. Kickoff Fachgruppe ✓
2. Fertigstellung Zusammenfassung Ergebnisse auf regionaler Ebene ✓
3. Umsetzung reaktiverter oder neuer Trinkbrunnen ✓

Leistungsindikatoren

Es wurden zwei Trinkbrunnen neu installiert. Weitere Trinkbrunnen folgen (auch ohne explizite Weiterführung der Maßnahmen). Die Standorte dafür wurden mit Hilfe einer Potenzialanalyse bzw. Umfrage bei den Gemeinden ermittelt.

Gute Anpassung

Die gut sichtbaren Brunnen helfen bei der Kommunikation des Themas.

Maßnahme
Titel:

6
Klimafittes Bauen im öffentlichen Bereich

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

22.09.2020
15.10.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

Gemeinsam mit dem Energieinstitut Vorarlberg wurde ein Leitfaden zum Thema „Klimafittes Bauen und Wohnen“ erarbeitet. Dieser soll sowohl die Gemeinden, als auch BaubewerberInnen ansprechen. <a href="https://www.klar-planb.at/downloads">https://www.klar-planb.at/downloads</a> Am Rathaus der Gemeinde Wolfurt wurde eine Fassadenbegrünung installiert. In Lauterach wurde am Gymnasium eine Dach- und Fassadenbegrünung installiert.
---

Ziele
-------

Das Servicepaket Nachhaltig:Bauen und der Kommunalengebäude-Ausweises sind um Klimawandelaspekte ergänzt.
---

Meilensteine
--------------

<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Start Ergänzung Nachhaltig:Bauen um weitere Klimawandelaspekte ✓</li> <li>2. Fertigstellung Aspekt Klimawandelanpassung im Servicepaket Nachhaltig:Bauen ✓</li> <li>3. Fertigstellung Ausschreibungskriterien „Klimafittes Bauen“ für Gemeinden ✓</li> <li>4. Start Pilotprojekt Fassadenbegrünung ✓</li> <li>5. Fertigstellung Pilotprojekt Fassadenbegrünung ✓</li> </ol>
---

Leistungsindikatoren
----------------------

Die Ergänzung des bestehenden Servicepakets Nachhaltig:Bauen ist abgeschlossen und der Leitfaden „Klimafittes Bauen und Wohnen“ liegt vor und wurde den Gemeinden zur Weitergabe zugestellt. Eine Fassadenbegrünung wurde am Rathaus Wolfurt angebracht.
--

Gute Anpassung
----------------

Durch die dargestellten Ideen zum klimafittes Bauen kann Energie gespart werden und die Betroffenheit der Bevölkerung gegenüber Hitzeperioden gesenkt werden.
---

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>7</p> <p>Klimafitte Bushaltestellen</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>22.09.2020</p> <p>15.10.2022</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Die meisten Gemeinden Vorarlbergs haben einheitliche Bushaltestellen. Der Architekt dieser Bushaltestellen wurde beauftragt gemeinsam mit einem Statiker die Optionen zur Begrünung zu prüfen. Dabei wurde sowohl auf den Bestand Rücksicht genommen als auch Optionen für neu gebaute Bushaltestellen geprüft. Es sind drei Varianten ermittelt worden: Berankung der Rückseite, Ersatz des Daches durch Biodiversitätswanne und Aufsetzen einer nicht flächendeckenden Biodiversitätswanne. Für die beiden Optionen mit Biodiversitätswanne konnte nur ein Schlosser gefunden werden, der überhaupt ein Angebot gestellt hat. Aber die Umsetzung konnte noch nicht abgeschlossen werden, ist aber für 2022 noch eingeplant.</p> <p>Da die Bushaltestellen über den ÖBS-Shop bezogen werden, werden alle drei Optionen als Zusatz in den ÖBS-Shop integriert. (ÖBS-Shop?! In Vorarlberg wird über den Gemeindeverband ein ÖkoBeschaffungsService betrieben. Hier können alle Gemeinden standardisierte Produkte beschaffen.)</p>
<p>Ziele</p>	<p>Die drei Optionen liegen vor, aber es konnte bisher nur die Berankung umgesetzt werden. Weitere Umsetzungen sind noch in diesem Jahr geplant.</p>
<p>Meilensteine</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einsetzen der Fachgruppe ✓</li> <li>2. Vorlage Lösungskatalog für in der Region vorhandene Bushaltestellen ✓</li> <li>3. Regionale Ausrollung der Ergebnisse ✓</li> <li>4. Umsetzung des ersten Pilotprojekts ✓</li> </ol>
<p>Leistungsindikatoren</p>	<p>Lösungskatalog liegt vor, ein Pilotprojekte konnte umgesetzt werden, weiter stehen vor der Umsetzung.</p>
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Die Konsequenzen und Mehraufwand für die jeweiligen Werk-/Bauhöfe (gießen, pflege, Schnitt) werden von Anfang an mitgedacht.</p>

Maßnahme	8
Titel:	Temperaturmessung in den Gemeinden
Start (TT.MM.JJ)	22.09.2020
Ende (TT.MM.JJ)	15.10.2022
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Rund 55 Temperaturfühler wurden gemeinsam mit der HTL Bregenz installiert. Eine Live-Hitzekarte wurde in die Homepage der KLAR! plan b integriert:  <a href="https://www.klar-planb.at/temperaturfuehler">https://www.klar-planb.at/temperaturfuehler</a>          Hier werden Temperatur und Luftfeuchte der Standorte angezeigt. Ein Verlauf der Temperatur über die letzte Woche kann ebenfalls aufgerufen werden. Der gesamte Temperaturverlauf steht den Gemeinden zur Verfügung.</p> <p>Als Spinn-off hat sich aus dieser Maßnahme auch ein selbstständiges Projekt mit dem Land Vorarlberg und der ZAMG ergeben. Bis Ende des Jahres 2022 wird eine Karte erstellt, welche die künftige Temperatur und Niederschläge modelliert.</p>
Ziele	Die Sensoren wurden installiert und die Karte ist online abrufbar.
Meilensteine	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einsetzen der Fachgruppe ✓</li> <li>2. Fertigstellung des Konzepts ✓</li> <li>3. Regionale Abstimmung/Zustimmung ✓</li> <li>4. Inbetriebnahme der „Live-Hitzekarte“ der Region ✓</li> </ol>
Leistungsindikatoren	Es wurden 55 Sensoren installiert und die Daten sind online abrufbar.
Gute Anpassung	Die Ergebnisse werden der Öffentlichkeit präsentiert und sollen die Folgen des Klimawandels (v.a. Temperaturerhöhung) sichtbar machen.

Maßnahme
Titel:

9
Katastrophenschutzpläne aktualisieren

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

22.09.2020
15.10.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Die Fachgruppe hat Kontakt mit der Landeswarnzentrale (LWZ) und der kommunalen Feuerwehr aufgebaut. Gemeinsam wurde das Projekt besprochen und ein Vorgehen definiert. Die Gemeinde Kennelbach möchte einen Katastrophenschutzplan für den Fall eines Waldbrandes am Pfänderrücken erstellen. Da es sich um ein bisher nicht bestehendes Katastrophenschutz-Szenario handelt, es also zwei Neuheiten sind (Katastrophenschutzplan als solchen & Szenario), ist der Vorschlag der LWZ zunächst einen Plan für ein bekanntes Szenario zu erarbeiten. Deshalb wird aktuell ein Plan zu einer Hochwasser Situation an der Bregenzer Ach gearbeitet. Und wenn der Ablauf bekannt ist, wird das Waldbrand-Szenario erarbeitet. Auf Grund mehrerer Personalwechsel in der Gemeinde Kennelbach ist das Projekt immer wieder ins Stocken geraten. Der Katastrophenschutz Plan für das Hochwasserszenario an der Bregenzer Ach steht kurz vor dem Abschluss. Der Kontakt zur Landeswarnzentrale ist für die Region hergestellt und es gab verschiedene Treffen zwischen den Gemeinden und der Landeswarnzentrale.

Ziele

Die selbst gesetzten Ziele, einen abgeschlossenen Katastrophenschutzplan bis Ende Phase 2 vorliegen zu haben, haben wir verfehlt. Die Information, das Vorgehen und die Wichtigkeit die Katastrophenschutzpläne anzupassen wurden aber in der Region vermittelt. Die Gemeinde Kennelbach wird auch nach Abschluss der Phase 2 mit der Arbeit an dem Katastrophenschutzplan fortfahren.

Meilensteine

1. Einsetzen Fachgruppe ✓
2. Fertigstellung der regionalen Aspekte in den Katastrophenschutzplänen ✓
3. Kenntnisnahme aktualisierte Katastrophenschutzpläne in den Gemeinden ✓

Leistungsindikatoren

Die Information, das Vorgehen und die Wichtigkeit die Katastrophenschutzpläne anzupassen wurden aber in der Region vermittelt.

Gute Anpassung

Die vorausschauende Planung von möglicherweise eintretenden Katastrophen, kann die Betroffenheit der Region durch die Folgen des Klimawandels reduzieren.

Maßnahme	10
Titel:	Infotag Klimawandel/-anpassung/Katastrophenschutz
Start (TT.MM.JJ)	22.09.2020
Ende (TT.MM.JJ)	15.10.2022
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	<p>Der Infotag wurde am 2. Oktober 2022 gemeinsam mit der Regionalen Mobilitätsplattform plan b durchgeführt. Es kamen rund 200 interessierte Personen, die sich zum Thema nachhaltige Mobilität und Klimawandelanpassung informiert haben. Das Highlight für die KLAR! plan b war die Übergabe eines symbolischen Baumes.  <a href="https://vorarlberg.orf.at/stories/3176263/">https://vorarlberg.orf.at/stories/3176263/</a>                  Die KLAR! hat im Rahmen des RADIUS Fahrrad Wettbewerbs eine Charity Aktion unterstützt. Unter der Prämisse, dass 300'000 km „erradelt“ werden, hat die KLAR! 500 m<sup>2</sup> bunte Blühwiese, 20 lfm Naschhecken und 25 Obstbäume für die Region finanziert.</p>
Ziele	Der Infotag wurde erfolgreich umgesetzt. Und soll weitergeführt werden.
Meilensteine	1. Einsetzen regionales Organisationsteam ✓
Leistungsindikatoren	Der Infotag wurde erfolgreich umgesetzt. Und soll weitergeführt werden.
Gute Anpassung	Umgesetzte Maßnahmen und geplante Maßnahmen werden der Öffentlichkeit vorgestellt und so deren Akzeptanz erhöht. Zudem wird die Betroffenheit durch den Klimawandel aufgezeigt.

Maßnahme	<b>11</b>
Titel:	Klimafittes Bauen im privaten Bereich
Start (TT.MM.JJ)	22.09.2020
Ende (TT.MM.JJ)	15.10.2022
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	<p>Gemeinsam mit dem Energieinstitut Vorarlberg wurde ein Leitfaden zum Thema „Klimafittes Bauen und Wohnen“ erarbeitet. Dieser soll sowohl die Gemeinden, als auch BaubewerberInnen ansprechen.  <a href="https://www.klar-planb.at/downloads">https://www.klar-planb.at/downloads</a>                  Verschiedene Gemeinden sind dabei Förderprogramme zur Dachbegrünung umzusetzen. Dazu findet sich unter oben aufgeführten Link ebenfalls eine Empfehlung.</p>
Ziele	Der Leitfaden wurde erarbeitet und liegt vor.
Meilensteine	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Start Ergänzung Nachhaltig:Bauen um weitere Klimawandelaspekte ✓</li> <li>2. Fertigstellung Aspekt Klimawandelanpassung im Servicepaket Nachhaltig:Bauen ✓</li> <li>3. Start Pilotprojekt Fassadenbegrünung ✓</li> <li>4. Verfügbarkeit von geeigneten Informationen für private BauwerberInnen und Interessierte ✓</li> </ol>
Leistungsindikatoren	<p>Der Leitfaden „Klimafittes Bauen und Wohnen“ liegt vor und wurde den Gemeinden zur Weitergabe zur Verfügung gestellt.                  Es wurden verschiedene private Fassadenbegrünungen umgesetzt.</p>
Gute Anpassung	Die Ergebnisse entsprechen den Prinzipien der Nachhaltigen Entwicklung.

## 6. Good Practice Beispiel der Umsetzung

**Maßnahme:** Mehr Lebenszeit für Bäume und Pflanzen im öffentlichen Raum

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** KLAR! plan b im Klimawandel

**Bundesland:** Vorarlberg

**Projektkurzbeschreibung:** Das Projekt „Mehr Lebenszeit für Bäume und Pflanzen im öffentlichen Raum“ wurde parallel zur Maßnahme „800 Bäume für und in der Region“ durchgeführt. Gemeinsam mit der Stadtgärtnerei Bregenz und dem Tiefbauamt der Gemeinde Wolfurt haben wir den Leitfaden „Klimafittes Stadtgrün“ geschrieben. Dieser beschreibt klimawandelangepasste Baumarten, das Prinzip der erweiterten Baumgrube, berücksichtigt den Biodiversitätsindex der Bäume und erläutert verschiedene Bewässerungsarten. Der Leitfaden steht allen Gemeinden der Region zur Verfügung und in einem Workshop für die Bau- und Werkhofmitarbeiter wurde das Thema für die relevanten „Umsetzer“ dargestellt.

**Highlights:** Unsere Idee, dass das Thema sowohl in die Breite als auch in die Tiefe geht ist aufgegangen: der Leitfaden „Klimafittes Bauen“ steht allen Gemeinden der KLAR! plan b zur Verfügung und durch den Workshop haben wir sichergestellt, dass es an der richtigen Stelle in die Tiefe geht.

**Empfehlungen für andere Regionen:** Bäume sind wichtig in der Bekämpfung des Klimawandels als auch ein Symbol und Werkzeug für die Klimawandelanpassung. Aber die reine Pflanzung von Bäumen reicht nicht aus, der richtige Baum am richtigen Standort mit der richtigen Aufgabe ist eine wichtige Grundvoraussetzung für einen gesunden Baum.

**Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:** Besonders spannend war die Zusammenarbeit mit verschiedenen Interessensgruppen: im Fokus der Stadtgärtnerei waren die Bäume und die Biodiversität und das Tiefbauamt hat die planerische Seite und die Pflege des Bestands beleuchtet.

**Ansprechperson:**

**Name:** Julie Buschbaum

**E-Mail:** julie.buschbaum@energieinstitut.at

**Tel.:** 05572 31 202 17

**Weblink:** <https://www.klar-planb.at/>

<sup>1</sup> vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren“

<sup>2</sup> alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer